

Absender

Sonderpreise Sergej Prokofjew

Prokofjew ist eine der berühmtesten Figuren der frühen Moderne. Selber ein herausragender Konzertpianist, hat der unweit des ukrainischen Donezk geborene und in St. Petersburg ausgebildete Musiker mit seinen fünf Klavierkonzerten, den neun vollendeten Sonaten und zahlreichen anderen Klavierstücken einen enormen Beitrag zur Geschichte der Klaviermusik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geleistet. Die Tonalität und den aus dem 19. Jahrhundert übernommenen, „typisch russischen“ Virtuosen-gestus hat er niemals aufgegeben, gleichwohl aber mit seiner aufreizenden Harmonik, seiner motorischen Rhythmik und neuartigen Formmodellen viele Innovationen geschaffen.

Aus Anlass seines 125. Geburtstages am 23. April 2016 schreibt der 14. van-Bremen-Wettbewerb zwei Prokofjew-Sonderpreise in den Altersgruppen III bzw. IV für die Interpretation eines der Klavierwerke des Komponisten aus. Empfohlen werden insbesondere die Teuflischen Einflüsterungen op. 4 Nr. 4, die Toccata op. 11, die achtminütige 3. Sonate op. 28, eine Auswahl aus den Sarkasmen op. 17, den Visions fugitives op. 22 oder aus Romeo und Julia op. 75, oder aber einzelne Sätze aus anderen Sonaten. Die meisten dieser Werke können im Pianohaus van Bremen eingesehen werden.



Liebe Freunde des Westfälischen van Bremen Klavierwettbewerbs,

mit der Gründung eines eigenen Fördervereins „PIANO PIANO“ wollen wir unseren Wettbewerb für die Zukunft auf sichere Beine stellen. Da wir keine Teilnahmegebühren verlangen, suchen wir zusätzlich zu unseren langjährigen treuen Förderern eine weitere Form der Unterstützung. Jeder, der möchte, kann den Wettbewerb mit einer einmaligen Spende unterstützen oder auch als Mitglied des Vereins dazu beitragen, die musizierende Jugend zu fördern.

Als gemeinnütziger, eingetragener Verein übermitteln wir Ihnen gern entsprechende Spenden-Bescheinigungen. Bitte melden Sie sich bei uns telefonisch oder per E-Mail unter piano@vanbremen.de. Sie erhalten dann von uns ein entsprechendes Formular.

*Verein zur Förderung
der Klavierkunst e.V.*

PIANO PIANO

PIANO PIANO
Verein zur Förderung der Klavierkunst e.V.
c/o Pianohaus H. van Bremen GmbH & Co. KG
Hansastr. 7-11, 44137 Dortmund

Westfälischer van Bremen Klavier-Wettbewerb 2016

Ausschreibung/Anmeldung
für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 21 Jahren

19. UND 20. NOVEMBER 2016



PIANOHAUS
van Bremen

– seit 1906 –

Das Pianohaus H. van Bremen bedankt sich herzlich
bei den Sponsoren und Förderern:



ANTWORT



Pianohaus
H. van Bremen
Hansastraße 7 – 11
44137 Dortmund

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 21 Jahren mit Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen, auch Jung- und Vollstudierende an den Musikhochschulen dieses Bundeslandes. Wettbewerb und Preisträgerkonzert sind öffentlich und eintrittsfrei. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Anmeldeschluss ist der 30. September 2016.

Termine

Anmeldeschluss ist der 30. September 2016. Das Wettbewerbsvorspiel findet am Samstag, dem 19. November, und Sonntag, dem 20. November 2016 jeweils ab 10 Uhr **in den Räumen der Industrie- und Handelskammer (IHK), Märkische Straße 120, 44141 Dortmund**, statt. Genaue Vorspielzeiten werden den Teilnehmern/innen rechtzeitig mitgeteilt. Das Preisträgerkonzert findet eine Woche später, am Samstag, dem 26. November, um 19.30 Uhr ebenfalls in der IHK statt.

Altersgruppen

Der Wettbewerb wird in vier Altersgruppen ausgetragen:

Altersgruppe I 8 bis einschließlich 10 Jahre

Altersgruppe II 11 bis einschließlich 13 Jahre

Altersgruppe III 14 bis einschließlich 16 Jahre

Altersgruppe IV 17 bis einschließlich 21 Jahre

Es gilt das Alter am 19. November 2016 (erster Wettbewerbstag).

Stilepochen

Aus folgenden Stilepochen wählen die Teilnehmer/innen ihre Stücke:

(A) Barock

(B) Klassik

(C) Romantik

(D) Frühe Moderne (inkl. „Impressionismus“) bis etwa 1945

(E) Moderne ab etwa 1945 bis heute

Vorspielprogramm und -zeiten

Gruppen zusammengehöriger Stücke, zum Beispiel Préludes von Chopin, gelten als ein einziges Werk. Den Kandidaten/innen ist es freigestellt, auswendig oder nach Noten zu spielen. Ein möglichst abwechslungsreiches Vorspielprogramm, das auch einen langsamen Satz oder Abschnitt enthält, wird empfohlen. Bei Überschreiten der maximalen Vorspielzeit muss die Jury den Vortrag abbrechen. Erwünscht ist die Vorlage des Notentextes der Stücke aus den Epochen D und E. Bewertet werden Ausdruck und Stilsicherheit des Vortrags sowie die manuelle Bewältigung der Stücke.

Altersgruppe I: Vorspielzeit 6 bis 10 Minuten

Die Teilnehmer/innen spielen zwei oder drei Originalwerke (auch Einzelsätze möglich), eines aus der Epoche A oder B, ein zweites aus den Epochen C, D und E; ein eventuelles drittes Stück nach Belieben aus einer der fünf Epochen.

Altersgruppe II: Vorspielzeit 6 bis 10 Minuten

Die Teilnehmer/innen spielen zwei oder drei Originalwerke (auch Einzelsätze möglich), eines aus der Epoche A oder B, ein zweites aus den Epochen C, D und E; ein eventuelles drittes Stück nach Belieben aus einer der fünf Epochen.

Altersgruppe III: Vorspielzeit 11 bis 15 Minuten

Die Teilnehmer spielen drei oder vier Originalwerke (auch Einzelsätze möglich) aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter Epoche A oder B (oder beide) sowie Epoche D oder E (oder beide). Als Werk der Epoche D kann insbesondere eine Komposition von Sergej Prokofjew eingesetzt werden (s. Sonderpreis).

Altersgruppe IV: Vorspielzeit 16 bis 20 Minuten

Die Teilnehmer spielen drei oder vier Originalwerke (auch Einzelsätze möglich) aus drei bzw. vier verschiedenen Stilepochen, darunter Epoche A oder B (oder beide) sowie Epoche D oder E (oder beide). Als Werk der Epoche D kann insbesondere eine Komposition von Sergej Prokofjew eingesetzt werden (s. Sonderpreis).

Jury

Für die Jury haben sich zur Verfügung gestellt:

- Julia Gaß, Konzertkritikerin Ruhr-Nachrichten (Dortmund)
- Rainer Maria Klaas, Konzertpianist (Recklinghausen)
- Prof. Michael Rische (HfM Köln)
- Prof. Georg Friedrich Schenck (RSH Düsseldorf)
- Petra Riesenweber, Pianistin und Klavierpädagogin (Musikschule und Theater Dortmund)
- Prof. Werner Seiss (TU Dortmund)
- Atsuko Seki, Konzertpianistin und Dozentin (HfM Detmold)

Preise

Folgende Preise können in jeder Altersgruppe vergeben werden:

	AG IV	AG III	AG II	AG I
1. Preis	600,- €	500,- €	400,- €	300,- €
2. Preis	500,- €	400,- €	300,- €	200,- €
3. Preis	400,- €	300,- €	200,- €	100,- €

Zusätzlich werden zwei Sergej-Prokofjew-Sonderpreise, Gruppe III und IV, je 150,- €, vergeben.

Die Jury kann die Preise auch teilen. Des Weiteren werden lobende Anerkennungen vergeben. Jede/r Teilnehmer/in erhält eine Urkunde. Die Preisträger/innen verpflichten sich zur unentgeltlichen Mitwirkung am Preisträgerkonzert.

Wettbewerbsbüro

Pianohaus H. van Bremen
Hansastraße 7-11
44137 Dortmund
Tel. 02 31/14 10 75
www.vanbremen.de
piano@vanbremen.de

Künstlerische Leitung

Rainer Maria Klaas
rmklaas@t-online.de

15. van-Bremen-Klavierwettbewerb voraussichtlich am 25./26. November 2017.

ANMELDUNG 14. Westfälischer Klavier-Wettbewerb 2016

Anmeldeschluss: 30. September 2016

Name _____ Vorname _____ E-Mail _____
PLZ/Ort _____ Straße _____
Geburtsdatum _____ Unterricht seit _____ Tel. _____
Name und Adresse der Lehrkraft _____
Ich möchte vorspielen (genaue Komponistennamen, Werktitel, Satzüberschriften)
1. _____ Dauer ca. _____
2. _____ Dauer ca. _____
3. _____ Dauer ca. _____
4. _____ Dauer ca. _____
Mit der Abgabe dieser Anmeldung erkenne ich die Bedingungen des Klavierwettbewerbs an.
Datum/Unterschrift Teilnehmer/in _____
Unterschrift Erziehungsberechtigte(r) _____

Karte abtrennen, ausfüllen und absenden oder faxen an: 0231-14 54 59



PIANOHAUS
van Bremen

– seit 1906 –

14. Westfälischer van Bremen Klavier-Wettbewerb 2016